

Name	Betrieb	Beruf	Dauer
Julia Riegler	Island Insurance Brokers	Kaufmann für Versicherungen und Finanzen	4 Wochen

## Praktikum auf Malta

### Grundsätzliches vorab

Schon während man mit dem ersten Gedanken spielt, ein Praktikum auf Malta absolvieren zu wollen, sollte man sich darüber im Klaren sein, dass damit auch ein großer Kostenfaktor in Verbindung steht. Auch wenn man staatlich gefördert wird (Stipendium), deckt dieses im Normalfall 60-70% der Kosten. Der restliche Teil muss damit selbst aufgebracht werden.

Des Weiteren sollte man sich der versicherungstechnischen Situation bewusst werden. Grundsätzlich schließt das Projekt „Stipendium“ eine Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung für einen selbst ab. Eine zusätzlich abgeschlossene Auslandsreisekrankenversicherung, bei der vor allem der medizinisch notwendige Rücktransport aus dem Ausland ins Inland mitinbegriffen ist, ist meiner Meinung nach genauso bedeutend. Dafür ist jeder jedoch selbst verantwortlich.

Da die Anzahl der Praktikumsplätze auf Malta sehr begrenzt ist und somit nicht jeder Bewerber an diesem Projekt teilnehmen kann, liegt es in der Hand der Schule Teilnehmer auszuwählen bzw. auszulosen. Sobald man selbst gewählt wird, trägt man selbst auch die Verantwortung dafür, nun auch von dem ausgewählten Unternehmen angenommen zu werden. Diesbezüglich ist die auf Englisch verfasste Bewerbung entscheidend. Die Bewerbung besteht aus einem Anschreiben, dem Lebenslauf, den Zeugnissen und einer „list of activities“ (Tätigkeiten, die man in der Branche (Versicherung) schon ausgeführt hat). Das von mir ausgewählte Unternehmen „Island Insurance Brokers“ hatte mich mit der Grundlage meiner Bewerbung ohne besondere Einwände zum Praktikum eingeladen. Einige andere Unternehmen bevorzugen es jedoch manchmal, ein Gespräch über das Kommunikationsnetzwerk Skype mit ihrem potentiellen Praktikanten zu führen.

### Flug und Transport

Der erste Schritt für die Planung des Aufenthaltes auf Malta ist die Buchung des Hin- und Rückflugs. Dabei ist es sehr von Bedeutung, sich früh einen Überblick über die Flüge zu verschaffen. Überwiegend übernimmt die Heimat-eigene Fluggesellschaft Air Malta die Flüge, wobei diese nur an bestimmten Tagen und zu bestimmten Zeiten stattfinden. Oftmals sind auch Flüge mit zeitweiligen Stopps keine Seltenheit. Da kann es auch mal vorkommen, dass der Flughafen des Abflugs nicht gleich der Flughafen der Ankunft ist. Ich selbst habe Direktflüge bevorzugt und bin von Hamburg aus nach Malta geflogen und auf dem Rückweg von Malta aus in Düsseldorf wieder angekommen.

Es hilft immer sich vorab ein paar Angebote im Reisebüro geben zu lassen. Diese Angebote garantieren eine Sicherheit und spezielle Servicegebühren (pro Flug), wie diese bei Internetbuchungen vorkommen, können gespart werden.

Malta selbst verfügt nur über einen Flughafen ( „Airport Luqa“), welcher ca. 10-15 min mit dem Auto von der Hauptstadt Valletta entfernt ist. Egal was für einen Unterkunft man gebucht hat – die Zusatzbuchung eines Flughafentransportes ist sehr angenehm. In der Regel bieten Gastfamilien, Hotels, Hostels usw. diesen Service gegen ein kleines Aufgeld an. Zur Not ist das Mitfahren in einem Taxi aber auch eine Möglichkeit, wobei dieses eindeutig teurer ist. Da die Malteser eher gelassener sind als wir Deutschen, kann man sich auf die Busverbindungen eher weniger verlassen. Insbesondere bei der Ankunft wäre es, meiner Meinung nach, für niemanden wünschenswert, lange auf einen Bus zu warten.

### **Unterkunft**

Da ich selbst lieber in Gesellschaft bin, habe ich mich bei der Wahl der Unterkunft für eine Gastfamilie entschieden. Abgesehen davon ist Malta ein relativ teures Land, sodass eine Unterkunft in einem Hotel oder einer eigenen Wohnung für mich nicht in Frage kam. Nach langer und intensiver Internetrecherche bin ich auf die Internetseite „maltahostfamily.net“ (Gastfamilie Camilleri) gestoßen und habe mich mit dem Gastvater per Email in Verbindung gesetzt. Nachdem wir uns über eine Pauschale für den Aufenthalt in Malta geeinigt haben, konnte es losgehen.

Ich selbst würde jedem den Aufenthalt in einer Gastfamilie empfehlen, da damit Sicherheit und Unterstützung garantiert ist. Es gibt immer Angelegenheiten, bei denen es nicht immer leicht ist, in einem fremden Land zurecht zu kommen.

Die Gastfamilie Camilleri ist eine fünfköpfige Familie, die in dem kleinen Ort Ta'Xbiex (in der Nähe von Gzira) lebt. Mittlerweile wohnen die Gasteltern (Sandra, 63 und Joe 65) mit ihrer 30-jährigen Tochter alleine in ihrem Haus. Sie besitzen ein wunderschönes Haus direkt am Meer, wo sie seit 25-Jahren „Gastkinder“ (Praktikanten, Studenten, Schüler, Touristen usw.) aus der ganzen Welt aufnehmen. Sie sind dabei sehr um das Wohl ihrer Gäste bemüht und zeigen einem auch gerne die schönsten Ecken Maltas.

### **Praktikumsplatz**

Mein Praktikumsplatz „Island Insurance Brokers“ ist in dem Ort Birkirkara ansässig und war von meiner Unterkunft aus relativ gut zu erreichen. Mein Arbeitsweg startete an der Bushaltestelle in Gzira und endete direkt vor der Agentur in Birkirkara. An der Bushaltestelle Bombi war ein kurzes Umsteigen notwendig, doch wenn sich die Busse an die Abfahrtszeiten hielten, war es völlig akzeptabel.

Während meines Praktikums bekam ich viele verschiedene Aufgaben, wie zum Beispiel das Verfassen von Anschreiben für Neukunden in der Hausrat-, Wohngebäude- und KFZ-Versicherung oder das Sortieren von Akten und Unterlagen. Insbesondere resultierte dadurch eine Erweiterung des täglichen

Wortschatzes in der Arbeitswelt (auf Englisch). Da die maltesische Sommerzeit zu meiner Praktikumszeit im Juli herrschte, war meine tägliche Arbeitszeit von 8 Uhr morgens bis 14 Uhr am Mittag geregelt. Zur Winterzeit ist der Arbeitstag in der Agentur von 9 Uhr morgens bis 17 Uhr am späten Nachmittag (inkl. zwei Std. Mittagspause) geregelt. Da die Arbeitskollegen sehr freundlich und hilfsbereit waren, hat mir die Arbeit sehr viel Spaß bereitet.

Zum Ende des Praktikums ist es immer von Vorteil nach einem Arbeits- bzw. Praktikumszeugnis zu fragen!!

### **Wissenswertes über Malta**

- \* Linksverkehr
- \* relativ teure Lebensmittelpreise
- \* viele schöne Sandstrände im Norden Maltas, ansonsten wunderschöne Felsstrände
- \* europäische Währung (Euro)
- \* zur Einreise ist ein normaler Personalausweis ausreichend
- \* wunderschöne Städte oder Orte sind Valletta (Hauptstadt), Mdina (ehemalige Hauptstadt), Sliema (super Freizeitangebote wie Shoppen, Tauchen, Bootstouren usw), St. Julians (Partymeile) und Marsaxlokk (riesiger Markt an der Hafenspaziergasse) und Cominio (Blaue Lagune)...
- \* Busfahrtentartarife ändern sich ab dem 01. Juli des Jahres zur Sommerzeit, sodass man mit einem 12-Fahrten-Ticket sparen kann

### **Ein Praktikum auf Malta ist eine große Erfahrung wert!**

*Nehmt diese Chance an und sammelt neben Englischkenntnissen auf jeden Fall neue, unentdeckte Erfahrungen der Arbeitswelt ..*

*Falls Ihr Fragen habt, dürft Ihr mich gerne unter der Email-Adresse [juliariegler@web.de](mailto:juliariegler@web.de) kontaktieren.*

*Ansonsten wünsche ich Euch ganz viel Spaß auf Malta!*

Julia Riegler